

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

Botschaft zum Internationalen Tag für die Abschaffung der Sklaverei

2. Dezember 2025

Sklaverei ist ein Schrecken der Vergangenheit – und eine unerbittliche Krise der Gegenwart.

Am Internationalen Tag für die Abschaffung der Sklaverei gedenken wir der Opfer der Vergangenheit, insbesondere der mehr als 15 Millionen Männer, Frauen und Kinder in Afrika, die gefangen genommen, in Ketten gelegt und über den Ozean in die Sklaverei verkauft wurden – oder auf dem Weg dorthin ums Leben kamen.

Wir erinnern uns an die schmerzhaften Narben, die ihre Versklavung in unseren Gesellschaften hinterlassen hat, darunter strukturelle Ungleichheiten und systemische Ungerechtigkeiten, die seit Generationen fortbestehen.

Wir setzen uns für den Schutz der schätzungsweise 50 Millionen Menschen ein, die derzeit weltweit in modernen Formen der Sklaverei gefangen sind, viele von ihnen Frauen und Kinder.

Und wir wiederholen unseren Appell, dass Menschenrechtsverletzungen wie Zwangsarbeit und Zwangsheirat verhindert werden müssen, damit sie keine weiteren Opfer fordern.

Moderne Formen der Sklaverei werden von Verbrecherringen aufrechterhalten, die Menschen ausnutzen, die mit extremer Armut, Diskriminierung oder Umweltzerstörung zu kämpfen haben – und von Menschenhändlern, die Menschen ausbeuten, die vor bewaffneten Konflikten fliehen oder auf der Suche nach Sicherheit und neuen Chancen migrieren. Sie beraubt die Menschen ihrer Rechte und ihrer Menschlichkeit.

Regierungen, Unternehmen, die Zivilgesellschaft und Gewerkschaften müssen gemeinsam diese Krise ein für alle Mal beenden. Und sie müssen Rechtsbehelfe und Abhilfe bieten, mit effektivem Zugang zur Justiz, fairer Entschädigung, Rehabilitation, Wiedergutmachung und Garantien, dass die Opfer und ihre Familien nicht erneut leiden müssen.

Im Jahr 2026 jährt sich zum 100. Mal die Unterzeichnung des Übereinkommens über die Sklaverei, mit dem sich die internationale Gemeinschaft entschlossen dazu verpflichtet hat, die Sklaverei in all ihren Formen zu beenden. Wir müssen mit der gleichen Entschlossenheit handeln, um die modernen Formen der Sklaverei zu beseitigen. Eine Welt, die auf Freiheit, Würde und Gerechtigkeit für alle beruht, ist nicht nur möglich, sondern liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung.
